

Annäherung an die Aufgabenorientierung – ein hochschuldidaktisches Setting

Daniela Caspari, Freie Universität Berlin

Vorbemerkung:

Michael K. Legutke hat Anfang der 2000er Jahre meine Habilitationsschrift im Bereich der Lehrkräfteforschung mit betreut. Schon vorher hat er durch seine kreativen Vorschläge zum Umgang mit literarischen Texten entscheidend zu meiner wissenschaftlichen Sozialisation beigetragen. Und seit unserer gemeinsamen Zeit in Gießen begleiten mich seine Überlegungen zur Aufgabenorientierung in Kombination mit seinem Engagement in der Lehrkräftebildung. Hier ein Ergebnis aus meiner eigenen Lehre.

		Kommentar
Zielgruppe	Studierende 1. Semester Fachdidaktik (BA-Modul)	Erfahrungsgemäß gehen Studierende der romanischen Sprachen bei der Planung von Unterricht von zu erwerbenden linguistischen Themen (hier: Bildung, Angleichung und Position von Adjektiven) bzw. sprachlichen Mitteln aus.
Einsatzort	Einführungsveranstaltung, im Anschluss an Informationen über Kompetenz- und Aufgabenorientierung	Es handelt sich für die Studierenden i.d.R. um die erste Begegnung mit dem Prinzip der Aufgabenorientierung.
Zielsetzung	Die Studierenden erkennen den Unterschied eines aufgabenorientierten Planungsansatzes zu einem traditionellen, von sprachlichen Mitteln ausgehenden Ansatz für die Planung einer Unterrichtsreihe.	Die Studierenden sollen durch die Erprobung erleben, dass die von ihnen mitgebrachten, i.d.R. unbewussten Vorstellungen einer traditionellen Reihenplanung hierbei nicht greifen. Sie sollen das Prinzip des Rückwärts-Planens, ausgehend von einer authentischen kommunikativen Situation kennen lernen.
Dauer	1 Seminarsitzung (90 min.)	
Sozialform / Arbeitsform	schriftliche Kleingruppenarbeit (ca. 45 min.), anschließend Austausch im Plenum	I.d.R. ergeben sich bereits während der KGA viele Fragen.
Aufgabenstellung	Bitte skizzieren Sie eine Lernaufgabe für das 1. Lernjahr mit dem Ziel „Eine Person beschreiben“. Formulieren Sie die Aufgabenstellung (in der Zielsprache Französisch/Spanisch/Italienisch und auf Deutsch) und einen Erwartungshorizont. Falls Sie noch Zeit haben, entwerfen Sie eine Grobplanung für ca. 3-4 Unterrichtsstunden.	In den meisten Lehrwerken für das 1. Lernjahr sind Aufgaben zur Personenbeschreibung enthalten, es handelt sich somit um ein relevantes und den Studierenden im Prinzip bekanntes Lernprodukt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dafür eine authentische bzw. kommunikativ plausible kommunikative Situation zu entwerfen (z.B. Befragung auf einem Polizeirevier, Fragebogen bei der Anmeldung zu einem Austausch,

	Benutzen Sie bitte das „Aufgabenblatt zum Ausfüllen“, das Sie auf der Lernplattform finden.	Suche auf einer Online-Kennlernplattform (auch für Tandem-Partner*innen), E-Mail an Gasteltern). Am Seminar nehmen Studierende aller drei Zielsprachen teil, daher ist die Seminarsprache Deutsch.
Material	Aufgabenblatt (s.u.) Die Studierenden erhalten es ausgedruckt und können für Ihre Eintragungen das in die Lernplattform eingestellte Word-Dokument benutzen.	Das Aufgabenblatt folgt den (ideal)-typischen Schritte bei der Erstellung einer Lernaufgabe. Die Hinweise zu den einzelnen Schritten zielen darauf ab, eine kommunikative Aufgabenstellung zu entwerfen und (nur) die für die Vorbereitung den Zieltextes notwendigen Wissens- und Könnensbestände zu identifizieren.
Weiterarbeit	Anhand der unterschiedlichen Arbeitsergebnisse der Kleingruppen können die Studierenden erkennen, dass es mehrere sinnvolle Aufgabenstellungen gibt und dass eine darauf abzielende spezifische Vorbereitung auf das Zielprodukt notwendig ist.	



Lernaufgabe zum Thema „Personenbeschreibung“**Bitte gehen Sie wie folgt vor (Rückwärts-Planen bzw. *backward-planning*):****1. Bitte formulieren Sie eine möglichst präzise Aufgabenstellung****(= Angabe des Endproduktes).**

Überlegen Sie hierfür:

- a) In welchen lebensweltlichen Situationen ist es üblich, Personenbeschreibungen zu geben?
- b) Welches kommunikative Ziel wird dabei verfolgt?
- c) Wählen Sie eine Situation und stellen sie sich möglichst genau vor: Was passiert?

Formulieren Sie nun die Aufgabenstellung: Skizzieren Sie die Situation und geben an, was die Schüler*innen tun sollen.

2. Wie stellen Sie sich die von den Schüler*innen zu erstellende Personenbeschreibung vor?**(= Erwartungshorizont des Zieltextes)**

Überlegen Sie hierfür anhand der von Ihnen gewählten Situation:

- Welche Angaben über die Person sind dabei üblich?

In welcher Form wird die Personenbeschreibung gegeben?

- mündlich und/oder schriftlich
- monologisch oder dialogisch
- stichwortartig oder in ganzen Sätzen

-> Überprüfen Sie, ob unter 1. formulierte Aufgabenstellung präzise genug ist und überarbeiten Sie sie ggf. noch einmal.**3. Überlegen Sie nun: Was müssen die Schüler*innen alles können, um die Personenbeschreibung in der von Ihnen ausgewählten Situation (= Zieltext) geben zu können?**

- a) Über welche Teilkompetenzen und Strategien müssen Sie verfügen?
- b) Welches inhaltliche Wissen benötigen sie?
- c) Was müssen Sie über die Textsorte des Zieltextes wissen?
- d) Welche Lexik / Redemittel müssen Sie beherrschen?
- e) Welche grammatische Strukturen benötigen Sie?

4. Falls Sie noch Zeit haben:**Legen Sie Schritte für die Bearbeitung der Lernaufgabe (d. h. die Hinführung zum Zieltext) grob fest (= Reihenplanung).**

Stunde	Inhalt(e) (Themen, Texte)	Stundenziel (in Vorbereitung auf den Zieltext)	Übungen zu	Bemerkungen
1				
2				
3				
4				

Bitte notieren Sie die Fragen, die sich ergeben.

